Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Nº 115.

orte en;

ge:

chen

eines

nod), ein: nben foll.

þ.

Bab.

lbrun:

threig,

oburg,

90l. 42. . 2.

rg. , Dotd

7.

umenb.

uffe. be Bas.

und

Bav.

berg. grunes

ft Fam.

m., bon

Bab.

lath ven

r. 24.

nbaum.

t of the

Dresben.

Ruffit.

. Shill.

t. Samb.

be Pol.

en.

ITC.

ffe 3.

orn. g. 3. Bav. Montag, den 25. April.

1842.

Befanntmadung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß mittelft Berordnung ber Roniglichen Soben Minifterien ber Finangen und bes Innern vom 8. September 1841 fur verbotene Dungen, benen ber Umlauf in hiefigen ganglich unterfagt ift, unter anbern auch

Die weniger als 65 26 wiegenben, folglich bas Paffirgewicht nicht erreichenben Ducaten erflatt worden find, bas Gefet wegen Beftrafung ber mungpolizeilichen Uebertretungen vom 22. Juli 1840 aber folgenbe

§. 1) Rungen, beren Umlauf in hiefigen ganden burch ausbrudliches Berbot unterfagt ift, unterliegen, wenn fie gur Beftimmungen enthalt: Bablung im Inlande eingebracht ober angeschafft werden, ber Confiscation und find von ben Beborben, gegen Bergutung

bes Gilbermerthes, jum Ginichmelgen an Die Dungftatte abzugeben. §. 2) Ueberdieß hat berjenige, welcher fic des Einbringens ober Ausgebens folder verbotenen Dungen fdulbig macht, eine bem vierfachen Betrage gefp. Des Rennwerthes, Der eingebrachten Dungen, ober bes Berthes, fur welchen fie aus. gegeben worden find, gleichkommenbe Geloftrafe ju erlegen. Lettere ift in Bieberbolungsfallen annoch burch ein= bis acht= wochentliches Gefangniß zu verscharfen. Perfonen, welche biefe Bergehung gewerbemaßig betreiben, find nach 5. 299 bes Griminalgefesbuches ju beftrafen. Der Rath ber Stadt Leipzig.

Leipzig, ben 8. April 1842. Dr. Groff.

Mittheilungen aus ben Berhandlungen bes Runft: und Gewerbvereins.

(Berfammlungen vom 12, und 19, April.)

Dbicon bie Defverfammlungen bes Bereins ju befuchen, mancher ber bier anwesenben Fremben, fowie auch mancher einheimische Freund bes Gewerbmefens abgehalten ift, theils burch Geschafte, theils burch andere Urfachen, fo mußte es um fo erfreulicher fein, beibe biefer Berfammlungen und na: mentlich bie Lettere nicht nur ziemlich gablreich besucht gu feben, fondern auch beghalb, weil es babei an intereffanten Borzeigungen und belehrenden Bortragen nicht fehlte, wozu biefige Mitglieber, aber auch anwesende Frembe auf bantens: werthe Beife beigetragen hatten.

So hatte herr Beiner Die Gute, ber Gefellichaft mehr rere Proben in: und auslandischen Gewerbfleißes vorzulegen; fie beftanben :

1) in einer Angahl von Rufterblattern aus ber Graviranftalt von A. Faltenberg in Magbeburg und ent: hielten eine reichhaltige Musmahl von Golbabbruden, beren Stempel genannte Fabrit liefert. Gin Preiscous rant mar beigegeben und baraus ju erfeben, bag bie Preife biefer Stempel, welche ju Bergierung von Buch: binberarbeit angewendet werben, verhaltnifmaßig billig geftellt find. Sachverftanbige finden biefe Dufter gefcmadvoll; indeffen murbe bemertt, bag ju Unfchaf: fung aller biefer Stempel bennoch eine nicht unbes beutende Musgabe erforberlich fein durfte. Diefem folgte

Berlin (Defftand auf dem Martte); fie faßt 7 Zaf: Babl der modernen Dufter Diefe Fabritate empfehle.

fen und wirb, ba icon mehrfache Berfuche bamit ans geftellt gewefen, beftens empfohlen. Bon Berrn med. pract. Unders wird verfichert: bag er fich von ber 3medmäßigfeit und Dauer biefer Dafchinen fcon feit langerer Beit ju überzeugen Gelegenheit gehabt habe. Die Arbeit fand man folib und nett und ben Preis ber Gache angemeffen.

3) werben als Fortfetjung ber bereits fruber ermabnten Runftartitel ber Dabame Sophie Biebberr mehrere Begenftande vorgezeigt, welche mit befonderer Aufmert: famteit betrachtet und außer ber Stiderei in Dlufch, namentlich bie Stidereien in Canevas mit Bolle, Seibe und Gilber, vornehmlich aber bie Arbeiten in Sammt mit Gilber, befonderen Beifall fanden.

herr D. Sanfdmann legt ein Gremplar bes neuen Bereinsbiploms por und erfreut die Unmefenden burch eine ausführliche Deutung ber fo finnig entworfenen als trefflich ausgeführten Beichnung beffelben; es wird ber Antrag geftellt und genehmigt, baf biefe Deutung gebrudt und jebem aus: jugebenden Diplome beigefügt werden folle. Der Entwurf und die Lithographie find vom Mitgliebe herrn &. A. Berger, welchem ber Dant bes Bereins fur feine beffallfigen Leiftungen auf geichehenen Untrag offentlich ausgesprochen murbe.

Bon herrn Buchhandler Schred wird eine Musmahl ladirter Raffeebreter aus ber Sandlung bes herrn Carl Schubert vorgezeigt, welche in herrnhut gefertigt und bier beifallig beurtheilt murben; namentlich bemertt ein bierin 2) eine Raffeemaschine, von herrn Below aus competentes Mitglied, bag ber Lad gut und besonders bie